

Tabelle zu den Verfahren der Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung beinhaltet alle die Verfahren, die es ermöglichen, die rechenbaren Gesichtspunkte einer Investition rational zu beurteilen. In diesem Zuge werden die finanziellen Folgen einer Investition ermittelt und bilden dadurch neben einigen anderen Faktoren eine der wesentlichen Entscheidungshilfen im Entscheidungsprozess für oder gegen eine Investition.

Dabei wird im Hinblick auf die Investitionsrechnung zwischen statischen und dynamischen Verfahren unterschieden:

Statische Verfahren	Dynamische Verfahren
<p>spielen aus Sicht des Rechnungswesens eine entscheidende Rolle, denn für das Rechnungswesen dient eine Investition dazu, Zahlungsmittel in Sach- und Finanzvermögen zu überführen.</p> <p>Statische Verfahren arbeiten mit Erfolgsgrößen aus der Kosten- und Erlösrechnung. Allerdings werden nicht die Einzeldaten aus Netto- und Anfangszahlen verwendet, sondern Durchschnittswerte gebildet.</p>	<p>basieren auf der modernen Investitionstheorie, die eine Investition als Zahlungsstrom aller Ein- und Auszahlungen sieht.</p> <p>Die dynamischen Verfahren betrachten mehrere Perioden im Hinblick auf ihre Wirtschaftlichkeit und stellen den Barwert einer Investition den Barwerten der Einnahmen aus mehreren Rechnungsperioden gegenüber. Liegt der Barwert der Einnahmen über dem ermittelten Investitionsaufwand, gilt die Investition als wirtschaftlich. Gearbeitet wird dabei mit mathematischen Methoden, die auf den Zahlungen der Vorperioden basieren.</p>
die Kostenvergleichsrechnung	die Kapitalwertmethode
die Gewinnvergleichsrechnung	die Endwertmethode
die Rentabilitätsrechnung	die Methode des internen Zinsfußes
die Amortisationsrechnung	die Annuitätenmethode
die MAPI-Methode	